

# Dr. BULL'S Husten SYRUP

ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräuse, Erkältung, Engbrülligkeit, Influenza, Lustzähne, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindflucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschläge gemacht hat.— Preis, 25 Cents.

George F. Borst,  
Deutsche Apotheke.

Rezepte werden nach Vorbestellung angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 3. Februar 1883.

## Lokale.

### Civilstandesregister.

**Geburten.**  
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)  
James Hogan, Knabe, 26. Januar.  
William Warren, Mädchen, 24. Januar.  
John McLead, Knabe, 29. Januar.  
G. H. Thorpe, Knabe, 29. Januar.  
Peter Noonan, Mädchen, 30. Januar.  
Heiraten.

**Todesfälle.**  
Wm. Dickermann, 33 Jahre, 31. Januar.  
James Mahan, 33 Jahre, 2. Februar.  
Budd, 2. Februar.

**Scharlachieber.** No. 261 West St. Clair und No. 116 Laurell Straße.

**25 Sterbefälle** diese Woche. Darunter vier in Folge von Typhus.

**Nächster Montag** werden die Großgeschworenen in Sitzung sein.

**In dieser Woche** wurden hier 21 Steuerabnahmen ausgestellt.

**"BUCHUPABA!"** Schnelle gründliche Kur für alle hämorrhoidären Nieren, Blasen und Urin-Organ-Krankheiten. Kl. Apotheken.

**Der Generaltermin** der Superiorgerichte beginnt am Montag um 9 Uhr.

**Eine alte Negerin** Namens Margaret Brown, welche an Rhode Island Straße wohnt, fiel gestern Abend und brach ein Bein.

**Annehmbare Bedingungen,** großes Lager, feinstes Baaren. Alle Häusserungs-Gesellschaften verlaufen zu den billigsten Preisen gegen Abzahlung. W. & Son & Co., 279 & 281 Ost Washingtonstraße.

**In der Schadenerhöhung** von Lyne S. Newell gegen die Gürtelbahn hat Richter Howe den Antrag auf ein neues Verfahren abgewiesen.

**Kate Gonson** wurde bei Squinc Thompson von der Anklage der Herausforderung freigesprochen, während Louisa Donaubus unter derselben Klage verurteilt, und in Ermangelung des nötigen Kleingeldes eingestellt wurde.

Durch die Zeit erprobte. — Ich gebrauche seit zwei Jahren die berühmten Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen und finde sie ausgezeichnet. Ich werde dieselben allgemein empfehlen, da dieselben es verdienen. — Louis Wagner, Long Beach, L. A.

**Die Löhne** der Arbeiter des Straßen-Departements betragen für diese Woche \$82.50 und zwar \$12 für Reparaturen, \$27.75 für Brüder und \$12.75 für Severs.

**Frank M. Dell,** der Kohlenhändler hat gestern die Stadt sowie die Union Railway Co. und die Panhandle Co. auf \$2,000 Schadenerhöhung verklagt. Er will bei der Überprüfung des Pogues Run großen Schaden erleidet haben.

Mager Menschen. "Wells' Health Renewer" stellt die Gesundheit wieder her und gibt Kraft, tut Magen-Schwäche, Unfruchtbarkeit und andere Geschlechtsfehler. \$1.

**Morgen Abend**, dem Vorabend eines großen Ereignisses, findet die zweite Karrenfahrt des "Lederstranz" statt. Für dieselbe sind umfassende Vorbereitungen getroffen, so daß sogar die erste Sitzung in den Schatten gestellt werden wird.

**Das Comitee des jüngst abgehaltenen Bäckerballes** wird hiermit aufgefordert sich morgen, Sonntag, den 4. Febr. bei Jac Bos einzufinden, um Abrechnung zu halten.

**C. Horst, Worförcher.** Es lag in der Absicht des Vorstandes vom Freidenkerverein für morgen Abend eine Unterhaltung zu veranstalten. Dasselb jedoch steht die Vergnügungen geradezu drängen, und auch die Mitglieder des Freidenkerverein vielfach in Anspruch genommen sind, so daß man bei Aufstellung eines Programms mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, hat man es für gut befunden, die Unterhaltung auf 14 Tage hinauszuschieben.

### Schulrat

Nur wenige Mitglieder des Schulrats hatten sich gestern Abend zur regelmäßigen Sitzung eingefunden, und bei dem schlechten Wetter war das auch sehr verzeihlich. Der Sekretär unterbreitete seinen monatlichen Bericht, demzufolge die Ausgaben aus dem Spezialfond \$3,584.05, aus dem Tuition-Fond \$12,926.92, aus dem Bibliothek-Fond \$1,210.55, zusammen \$17,721.55 betragen.

Der Schauspieler berichtete folgenden Kaisabestand am 1. Februar: Spezialfond \$8317.46, Tuition-Fond \$35,280.95, Bibliothekfond \$3078.68, Zusammens \$46.677.12. Der Superintendent berichtete, daß 11,555 Kinder die Schulen besuchen, nämlich 5498 Jungen und 6057 Mädchen.

Das Lehrer-Comitee berichtete folgende Genehmigungen: Frl. Lucy Young an 6 A., No. 3, Lizzy Forsythe, 2 B., No. 10, Helen Rogers, 2 B., No. 12, Alice B. Clapp, 1 A. und B. No. 22, James H. Thomas, 6 A. und B. No. 24, John Smith 5 A. und B. No. 24. Dieser Bericht wurde gutgeheissen.

### Gefährliche Aussichten.

Der Pogues Run fängt schon wieder an flüchtlicher zu werden. Die geschwollenen Schneemassen und der andauernde Regen lassen wieder eine Überflutung des selben befürchten, und Leute, welche in jener Gegend wohnen, und namentlich darunter zu leiden hätten, sollten sich diesmal bei Zeiten vorbereiten.

Namentlich am Union Depot, wo seiner Zeit das schreckliche Unglück durch den Zusammenstoß einer Brücke passierte, ist die Lage eine sehr gefährdete und heute war man den ganzen Tag über damit beschäftigt, einer Überflutung vorzubeugen. Wie befürchteten aber sehr, daß wenn der Regen nicht bald nachlässt, der Pogues Run mit aller Wucht steigen und bald austreten wird.

Später: An der Süd Ost Straße in der Nähe der Eisenbahngleise ist es bereits soweit gesunken. Dort melden sich die Bewohner der Straße bereits gegen die Gefahr schwören und bei Spiegel & Thoms wurde tüchtig gearbeitet um das Wasser fern zu halten.

Heute Nachmittag 2½ Uhr war das Wasser schon an New Jersey Straße bis zur Washington Straße vorgedrungen.

### Legislatur.

#### Senat.

Im Senat konnte heute kein Quorum zusammengebracht werden und man vertagte sich bis Montag.

#### Haus.

Im Repräsentantenhaus ging es heute recht langweilig zu. Es wurde gar nichts von Bedeutung gethan.

Die Bill, welche bezüglich der Qualifikation von Ärzten, Apothekern und Hebammen gewisse Bestimmungen enthielt, wurde vom Comitee zur Annahme empfohlen.

### Aus der besseren Gesellschaft.

Henry Coburn, der Bauholzhändler erhielt gestern von einem Herrn früheren Angestellten, Namens Mark Brown, eine Ohrfeige, doch ihm hören und Schenken verging. Brown hat sich nämlich ein eigenes Geschäft etabliert und darüber ist der Streit entstanden.

Die Geschichte sollte heute im Polizeigerichte vorkommen, aber die haushaltigen Gegebenheiten ja zu "besserer Gesellschaft" und es ist daher leicht begreiflich, weshalb die Sache verstaucht wurde.

### Mayors-Court.

Im Polizeigerichte gab es heute nicht viel zu thun.

Jacob Fuchs gestern im "Zoo" mit einem Revolver herum, und wurde heute bestraft.

Außerdem wurden zwei "Bagabunden" und zwei Trunkenbolde bestraft.

James Peterson wurde gestern auf einen Verhaftbefehl des Sheriffs hin, wegen Diebstahls eingestellt.

Dr. Bull's Husten-Syrup wird von Tausenden als die beste Medizin für Erkrankungen, Heiserkeit und Husten geprägt. Er kostet nur 25 Cents die Flasche.

Robert Dawson wurde wegen Meineids zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurteilt. Jason Reed wurde wegen Großdiebstahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe verdonnet.

"ROUGH ON RATS." Vertreibt Ratten, Mäuse, Rottwölfe, Fliegen, Ameisen, Bettwanzen, Stinkthiere. I. C. Bei Apotheken.

Jesse Wagner und Joseph Lewis befinden sich auf dem Kriegsschiff. Ein gegenseitiges Beobachten, wobei Lewis den Kürzern zog, fand statt und Lewis begab sich plötzlich zu Squire Feibelman, bekanntlich als schuldig, Wagner geschlagen zu haben und verklagte diesen wegen Herausforderung zum Streite. Die beiden Fälle sollten heute Nachmittag entschieden werden, aber mittlerweile wurde Lewis von Constable Bummer verhaftet, weil die Klage des Schlägerei auch bei Squire Pease gegen ihn anhängig gemacht worden war. Dort wurde Lewis verurteilt und in Ermangelung des nötigen Geldes in die Zelle gestellt.

**ROUGH ON RATS.** Vertreibt Ratten, Mäuse, Rottwölfe, Fliegen, Ameisen, Bettwanzen, Stinkthiere. I. C. Bei Apotheken.

Robert Dawson wurde wegen Meineids zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurteilt. Jason Reed wurde wegen Großdiebstahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe verdonnet.

Es lag in der Absicht des Vorstandes vom Freidenkerverein für morgen Abend eine Unterhaltung zu veranstalten. Dasselb jedoch steht die Vergnügungen geradezu drängen, und auch die Mitglieder des Freidenkerverein vielfach in Anspruch genommen sind, so daß man bei Aufstellung eines Programms mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, hat man es für gut befunden, die Unterhaltung auf 14 Tage hinauszuschieben.

Berlangt Mucho's "Best Havanas Cigars".

### Männerchor Carneval.

Es scheint, daß auch unter Weiber- und jugendlichen Treiben, der dem Halbwinter huldigenden Menschen angestoßen werden ist, denn jugendliche haben wir ihnen noch nie handeln sehen als gestern Abend; ja das war schon mehr als natürlich, das war höchst, und der Männerchor hat alle Ursache ihm darüber zu zürnen.

Trotzdem war aber der in England's Opera House veranstaltete Carneval des Männerchor ausgezeichnet gut belebt, und namentlich war die Thatsache, daß eine erstaunlich große Zahl an dem lustigen Treiben aktiv Thil genommen hatte erstaunlich. Es wimmelte thätiglich von bunten Gestalten und der gewiß große Tanzboden erwies sich als zu klein.

Das bun'te Leben welches da herrschte bot einen geradezu großartigen Anblick.

Es war, als ob sich jeder besonders bewußt hätte, große Pracht zu entfalten, und einzelne Costüme waren wirklich wunderschön. Wollte man nach Art der englischen Zeitungen, Dienigen anführen, welche besonders reiche und glänzende Anzüge trugen, man mügte Hunderte nennen und ließe dennoch Gefahr und so viele übersehen zu haben. Eröffnet wurde der Ball gegen 10 Uhr und dabei hat sich namentlich Herr John Frenzel als Germanenmeister usw. gezeichnet.

Die Männerchorler und Männerchorlerinnen haben bei dieser Gelegenheit gezeigt, daß sie auch ganz wacker exercieren können.

Diese stamme Schau hätte sogar einem Volkstheater machen müssen. Vorzüglich porträtiert waren Onkel Sam und Kaiser Wilhelm. Der Erste durch Herrn Hessler, der Letzte durch Herrn Emmerich. Das kleine Prinzenpaar sah sehr lieblich aus, und als daselbe mit der goldenen Equipage angefahren kam, glaubte man sich wirklich in ein Fee'märchen versetzt.

Die Clowns, welche wir nach ihren Leistungen zu urtheilen, fast im Verdachte haben, daß sie schon einmal bei Barnum thätig waren, sorgten für erstaunliche Unterhaltung und machten noch tollste Sprünge, als Dienigen, welche gestern wohl oder übel die glatten Straßen passieren mußten.

Alles in Allem genommen, erwies sich der Carneval als eine großartige Affaire, wofür man den Leitern verdiente Anerkennung zollen muß.

Wir könnten noch Vieles und sehr Schönes über den Carneval des Männerchor sagen, da jedoch auch Zeitungsmänner den tollen Gotha-Karneval unter Umständen nicht von sich zu weisen vermögen, schließen wir mit der Berichtigung, daß sich unser Wissen alle Teilnehmer vorzüglich amüsiert haben.

### Nachklänge zum Männerchor-Carneval.

Fortsetzung heute Abend in der Männerchorhalle.

Aus mehr als einem Grunde haben Weisse Morgen die Lohnkutcher gute Geschäft gemacht.

Kaplan Este servierte heute einen Karnevalsmahl, der famos schmeckte. Schickte sich aber eigentlich nicht für einen Kaplan.

Die Gourthausuhr muß heute Morgen einen Rappel gehabt haben. Verschiedene wollen bemerkst, daß dieselbe heute Morgen um einige Stunden zu schnell ging.

Das Supper, welches Herr E. Mattheus servierte, ist auch eine angenehme Erinnerung an den Männerchor-Carneval.

Die beiden Mausfallenhändler, welche auf dem Balken waren, scheinen frisch importiert gewesen zu sein. Sie sahen sehr lässig aus.

Wir sind darauf gekoht, daß demnächst der Preis der Höringe in die Höhe gehen wird, denn die Nachfrage nach Höringen war heute eine ganz enorme. Woher das nur kommen mag?

Wie befinden Sie sich? O ganz ausgezeichnet, einen kleinen Kater abgerichtet.

Manche behaupten, daß schlechte Wetter sei schuld daran, daß heute im Senat ein Quorum zusammenstand. Andere vermuten, daß auch Senatoren zweienommenen haben.

Einen unfreimülligen Witz verübte heute das "Journal." Es bezeichnete Herrn Niemeyer, Mr. Kinney as a mother of goose. Hat also keine Idee, daß die Herren Niemeyer und Barthels "Schwarze" vorstellen.

Henry Coburn, der Bauholzhändler erhielt gestern von einem Herrn früheren Angestellten, Namens Mark Brown, eine Ohrfeige, doch ihm hören und Schenken verging. Brown hat sich nämlich ein eigenes Geschäft etabliert und darüber ist der Streit entstanden.

Die beiden Männerchorler, welche auf dem Balken waren, scheinen frisch importiert gewesen zu sein. Sie sahen sehr lässig aus.

Was gibt Neues? Das Neueste ist, daß ich meinen Husten mit einer einzigen Flasche Dr. Bull's Husten-Syrup für 25 Cents vollständig治癒 habe.

John Schule, ein Arbeiter in Hermann's Fabrik an Süd Tennessee Straße, verlor sich heute bei der Arbeit an einer Säge zwei Finger der rechten Hand.

Ein Bursche, welcher der Polizei verdächtig vorkommt, und über die Entwicklung eines jungen Schweineflecks, wobei er sich halte, keine genügende Auskunft ertheilen konnte, wurde heute Mittag eingestellt.

Muchos Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

Die bissigen Lehrer haben heute in Bezug auf das Ableben der Lehrerin Mary Calhoun Beileidsbekläufe gefaßt.

Edward Funk wurde wegen Veräußerung von Nicotin Gießendanner verklagt. Funk soll nämlich gefaßt haben, daß Gießendanner einen Rock gekauft habe.

Folgendes erklärt sich von selbst. Ich habe das St. Jacobs Oel gegen Rheumatismus, mit welchem ich acht Jahre behandelt war, gebräucht; daselbe hat mir außerordentliche gute Dienste getan, und ich glaube, daß wenn ich es Anfangs meiner Krankheit gehabt hätte, so wäre jetzt ein gelinder Mann. Meine Glieder waren zusammengezogen, aber seit dem Gebrauch des Oels kann ich besser gehen, und wenn ich dasselbe fortgebraucht werde, werde ich wieder ganz ausfindig werden. — John Zettelmayer Hamburg, Pa.

Wir können aus eigener Erfahrung bezeugen, daß Herr Wm. Zelleich heute als ein wahrer Wohlthäter der armen Menschheit erwiesen. Er servirte einen "Kuchenjammer-Lunch" der seines Gleichen jüdische und eine vorzüliche Wirtung ausübte.

Zu den besten Feier-Veranstaltungen des Weltens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Die Compagnie repräsentiert die North Western National" von Milwaukee, Vermögen, \$1,007,193.92 und die "German American" von New York, deren Vermögen über \$3,004,079.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die "Fire Association of London," Vermögen 1,000,000 und die "Insurance of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weit außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfordert. Herr F. M. Clark, No. 439 Ost Straße ist Agent für die bißige Franklin.

Die Männerchorler und Männerchorlerinnen haben bei dieser Gelegenheit gezeigt, daß sie auch ganz wacker exercieren können.

Diese stamme Schau hätte sogar einem Volkstheater machen müssen.

Goslar am Harz, 5. Jan. In unserer Nähe — beim Dorfe Harlingerode — wird gegenwärtig geschürft und gearbeitet. Die Grube Goslar-Helmstedt-Hommelbohm bohrt dort auf dem erstandenen Grund und Boden nach Kobolit. Kobolit nennt man in diesem Zustand die extremen Formen von Eisenerz, in welchen man bischäppchen oder Knochenstücke, kleine Knochen und Zahne als Mahlzähne erkennt. Sie erscheinen gewöhnlich als runderliche, gelbweisse oder braune Massen, die häufig auf ihrer Oberfläche gew